

Ott the Fuck is going on?

Ein Versuch, die Vorwürfe, die Spionageaffäre und die Vorwürfe, die Polizei und Staatsanwaltschaften erheben, möglichst einfach zu erklären. (Stand 18.4.2024)

von Jonas Vogt

Rechtlicher Hinweis: Es handelt sich um Vorwürfe. Die Beschuldigten streiten sie weitgehend ab. In der Causa gibt es bislang keine Verurteilungen.

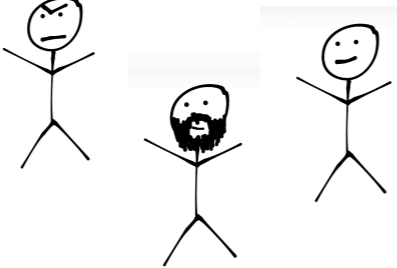
Phase I (Anfang 2015-Ende 2017)

Wo Egisto Ott sehr viele Daten für Jan Marsalek sammelt, bis er auffliegt und versetzt wird.

Das ist Egisto. Er ist Beamter im BVT, wo die Verfassungsschützer arbeiten. Egisto ist wütend auf seinen Arbeitgeber, seitdem es vor ein paar Jahren einen Streit gab. Außerdem hat er Geldprobleme.



Egisto hat auch ein paar Freunde: Martin, der arbeitet auch im BVT. Und Jan, der arbeitet beim deutschen Finanzdienstleister Wirecard. Jan braucht geheime Infos. Egisto und Martin fangen an, ihm die zu besorgen. Das dürfen sie natürlich nicht.



Ende 2017 warnen US-Nachrichtendienste das BVT, dass Egisto für Russland spionieren könnte. Die Polizei macht eine Hausdurchsuchung bei Egisto, er wird vom Dienst suspendiert. Die Staatsanwaltschaft beginnt zu ermitteln.



Ein Gericht sagt aber: Nein, das geht nicht. Man kann Egisto aus dem BVT entfernen, er muss aber irgendwo anders im BMI, also dem Innenministerium, eine neue Stelle bekommen. Egisto wird woanders hin versetzt, wo er kaum was zu tun hat.



Stand Ende Phase I:

Egisto arbeitet woanders im BMI.

Jan arbeitet bei Wirecard, Martin wird dort später hinwechseln,

Egisto ist im Visier der Behörden.

Phase II (Anfang 2018-Anfang 2021)

Wo Egisto Ott weiter Daten für Jan Marsalek und die Russen sammelt und versucht, Handydaten aus dem BMI zu Geld zu machen. Und wo die Behörden Beweise gegen Ott sammeln, bis sie ihn endlich zumindest suspendieren können.

Die Polizei (anfangs die Anti-Korruptions-Einheit, später die Sondereinheit AG Fama) beginnt ihre Ermittlungen gegen Egisto. Im BVT findet gleichzeitig eine Hausdurchsuchung statt. Die Behörde ist erstmal mit sich selbst beschäftigt.



Egisto hört auch auf dem neuen Arbeitsplatz nicht auf, Infos für Jan zu besorgen. Jan hat mittlerweile beim russischen Geheimdienst angedockt, Egisto besorgt viele Infos über Gegner des russischen Präsidenten Wladimir.



Ein Nebenstrang der Geschichte: 2017 landen drei kaputte Handys von wichtigen Mitarbeitern des BMI bei Anton. Anton ist Mitarbeiter beim BVT. Er soll die Daten auf den Handys sichern. Er sagt, das geht nicht und die Handys seien zerstört, behält sie aber für sich.



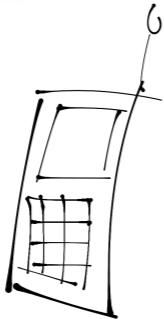
Als 2019 nach dem Ibiza-Video klar ist, dass neu gewählt wird, wollen Martin, Anton und Egisto die Daten von einem Handy zu Geld machen. Die Daten landen unter anderem bei Hans-Jörg, einem Politiker der FPÖ. Ob Geld fließt ist unklar.



2020 bricht Wirecard zusammen. Jan flieht, wahrscheinlich nach Russland. Martin hilft ihm dabei. Martin selbst wird später nach Dubai fliehen. Nur mehr Egisto ist dann in Österreich.



Anton, Martin und Egisto kommen bei dem Versuch, die Handydaten zu Geld zu machen, nicht recht voran. Dafür verteilen sie sich ein wenig. Sie landen bei mehreren Politikern, Ex-Politikern und Journalisten. Teile davon werden später in den Medien veröffentlicht.



Anfang 2021 wird Egisto festgenommen. Unter anderem, weil Martin gegen ihn aussagt. Gerichte entlassen ihn zwar auf der Haft, aber das BMI darf ihn diesmal suspendieren.



Stand Ende Phase II:

Egisto arbeitet nicht mehr im BMI.

Jan und Martin sind im Ausland. Jan arbeitet wahrscheinlich für den russischen Geheimdienst.

Den Behörden wird mittlerweile klar, wie viele Daten Egisto eigentlich weitergegeben hat.

Phase III (Frühjahr 2021-Frühjahr 2024)

Wo die Behörden weiter ermitteln und Egisto Ott die Handydaten und anderes an den russischen Geheimdienst verkauft, bis er im März 2024 verhaftet wird.

Egisto ist suspendiert. 2022 verkauft er erst die Handys, später einen speziellen Sicherheitslaptop an Jan bzw den russischen Geheimdienst.

Die Behörden (also die AG Fama und mittlerweile zwei Staatsanwaltschaften) ermitteln weiter gegen Egisto und andere. Von den später Kontakten zum russischen Geheimdienst, Übergabe der Handys etc wissen sie nichts.

Anfang 2024 meldet sich ein britischer Nachrichtendienst, der sehr viele Chats von Jan gesammelt hat, die unter anderem die Verkäufe der Handys dokumentieren. Egisto wird verhaftet.

Stand Ende Phase III (also aktuell):

Egisto sitzt in Untersuchungshaft und bestreitet alle Vorwürfe.

Jan und Martin sind im Ausland und nicht auffindbar.

Die Behörden haben viele Beweise gegen Egisto und andere, die ihm geholfen haben sollen. Es wird ermittelt, aktuell gibt es noch keine Anklagen.

Die zahlreichen offenen Fragen:

Welche Daten hat Egisto gesammelt und weitergegeben? Wo gingen die hin? Kennen wir die alle? Was ist auf den Handys, die wahrscheinlich in Russland liegen?

Wie ist es möglich, dass man im Grunde ab Ende 2017 ungefähr Bescheid weiß, man aber Egisto nicht nur jahrelang nicht einsperren kann, sondern er sogar weiter Daten abziehen kann?

Hätten die Gerichte anders urteilen müssen oder sollen?

Sorry

Wie intensiv war der Kontakt zwischen der Gruppe um Egisto und der FPÖ?

Wie intensiv war der Kontakt zwischen der Gruppe um Egisto und anderen Akteuren aus dem politmedialen System?

Hat das BMI geschluppt? Welche Rolle hatte der Innenminister Herbert (2018-Mitte 2019, FPÖ)? Hätten seine Vorgänger und Nachfolger von der ÖVP (Wolfgang, Karl, Gerhard etc) mehr tun können oder müssen?

Bundesministerium Inneres

Hat Russland die österreichischen Behörden gezielt unterwandert oder hat sich das mit der Zeit „ergeben“?

Sind das wirklich alles Probleme der Vergangenheit? Lläuft in der DSN, dem Nachfolger des BVT, alles anders?

Was ist passiert bzw muss passieren, damit sich ein Fall wie dieser nicht wiederholt?

Hinweis:

Die dargestellten Vorgänge sind Vorwürfe der Behörden. Die Beteiligten bestreiten vieles davon. Es gibt in der Causa aktuell keine strafrechtlichen Verurteilungen. Die rechtliche Bewertung unterliegt ausschließlich den Gerichten.